



DRINGLICHKEITSANTRAG AN DEN GEMEINDERAT ZUR SITZUNG AM 3. JULI 2009

Gegenstand: Verkehrszählungen und Haushaltsbefragung – Rohdaten der Erhebung

Hintergrund

Das Land NÖ hat wie angekündigt Verkehrszählungen vor und nach Eröffnung der „Umfahrung“ in weiten Bereichen der Stadt Klosterneuburg vorgenommen.

In ähnlicher Weise wurden seitens der Stadtgemeinde ebenfalls Verkehrszählungen vor und nach Einführung der „Verkehrsberuhigungsmaßnahmen“ in der oberen Stadt, sowie in weiteren Bereichen der Stadt durchgeführt.

Des Weiteren erfolgt derzeit (wegen des zeitlich erforderlichen Rücklauffensters noch nicht völlig abgeschlossen) eine postalische Erhebung zu BürgerInnenmeinungen an alle Klosterneuburger Haushalte zu Verkehrsthemen.

Diversen Äußerungen von Verantwortlichen – an dieser Stelle sei stellvertretend für andere der zuständige Verkehrsstadtrat Karl Hava genannt – ist zu entnehmen, dass daran gedacht ist, zwar Berichte mit Interpretationen der Verkehrszählungen publiziert werden soll, nicht jedoch die Rohdaten.

Den Medien ist zu entnehmen, dass die Art der Publikation der Ergebnisse der Befragung an die Klosterneuburger Haushalte noch nicht festliegt.

Von der PUK auf andere Gemeinderatsfraktionen schließend kann behauptet werden, dass sich in jeder Fraktion Personen mit Ausbildung in Statistik und Auswertung von Fragebögen befinden, die mit Rohdatenmaterial umgehen können. Dasselbe gilt natürlich auch für informierte und interessierte Öffentlichkeit.

Es darf daran erinnert werden, dass die Erhebungen alle unter Einsatz von Steuermitteln durchgeführt wurden.

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtgemeinde stellt jeder des im Klosterneuburger Gemeinderats vertretenen Fraktion eine maschinenlesbare kostenlose Kopie der Rohdaten der Verkehrserhebungen zur Verfügung.

Interessierter Öffentlichkeit wird seitens der Stadtgemeinde die Möglichkeit geboten, im Rahmen eines Workshops Einblick in dieses Datenmaterial und Auswertungen zu nehmen.

Begründung der Dringlichkeit

In Anbetracht des spürbaren Drucks seitens mancher Fraktionen im Gemeinderat, rasche Weichenstellungen in Bezug auf Verkehrsprojekte zu stellen sollen alle Fraktionen die Möglichkeit haben, sich durch aus ihrer Sicht geeignete Analysen eine Meinung über abzuleitende Maßnahmen bilden können.

Da eine sorgfältige Analyse erfahrungsgemäß sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, ist die ehestmögliche Zurverfügungstellung unentbehrlich.